

Nun bitten wir den heiligen Geist

1. Nun bitten wir den heiligen Geist um den rechten
Glauben aller-meist, daß er uns behüte an unserm Ende,
wenn wir heim-fahrn aus diesem Elen-de. Kyrie-e-leis!

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
lehr uns Jesum Christ erkennen allein,
daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland. Kyrie-e-leis!
3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,
laß uns empfinden der Liebe Brunst,
daß wir uns von Herzen lieben
und im Frieden auf einem Sinn bleiben. Kyrie-e-leis!
4. Du höchster Trost in aller Not,
hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
daß in uns die Sinne nicht verzagen,
wenn der Feind wird das Leben verklagen. Kyrie-e-leis!

Worte: 1. Strophe: 12. Jahrhundert; 2.-4. Strophe: Martin Luther 1524.
Weise: 13. Jahrhundert, Fassung Wittenberg 1524

Wie schön leuchtet der Morgenstern

1. { Wie schön leuch-tet der Mor-gen-ster voll Gnad und Wahr-heit
Du Sohn Da-vids aus Ja-kobs Stamm, mein Kö-nig und mein

vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesu-se.
Bräutigam, hast mir mein Herz besessen.

Lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich,

reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Zwingt die Saiten in Cythara und laßt die süße Musica ganz freudereich erschallen,
daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräutigam mein, in steter Liebe wallen.
Singet, springet, jubiliert, triumphiert, dankt dem Herren! Groß ist der König der Ehren.

Worte: Philipp Nicolai, 1556—1608; Weise: Frankfurt 1599; Satz: Joh. Seb. Bach, 1685—1750.